

## Protokoll der 28. Generalversammlung

Vom : **26. Mai 2016**  
Zeit : **09.00 bis 10.10 Uhr**  
Ort : **Stadtheater Winterthur, Winterthur**  
Anwesend : 141 Aktiv- und Passivmitglieder und 18 Gäste  
Entschuldigt : 20 Aktiv- und Passivmitglieder und 5 Gäste  
Vorsitz : Thomas Kuoni, Präsident  
Protokoll : Cornelia Weiss, Aktuarin

Traktanden : 1. Begrüssung  
2. Wahl der Stimmenzähler/innen  
3. Protokoll der Generalversammlung vom 28. Mai 2015 in Kloten  
4. Mutationen  
5. Jahresbericht 2015  
6. Jahresrechnung 2015  
7. Budget 2016 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge  
8. Wahlen  
9. Informationen  
10. Anträge von Mitgliedern  
11. Verschiedenes

---

Vor Beginn der ordentlichen Versammlung begrüsst Thomas Kuoni, Präsident des VZF, alle Anwesenden herzlich und übergibt das Wort Michael Künzle, Stadtpräsident Winterthur, für eine kurze Vorstellung der Stadt.

Michael Künzle begrüsst die anwesenden Finanzfachleute in der Kultur-, Bildungs- und Gartenstadt Winterthur. Die grösste Stadt in der Ostschweiz und die zweitgrösste im Kanton Zürich liegt gesamtschweizerisch auf dem dritten Rang in Bezug auf die Lebensqualität, hinter Zürich und Zug. Die Umstellung auf HRM2 ist bereits erfolgt und der erste Rechnungsabschluss liegt vor.

Thomas Kuoni bedankt sich bei Michael Künzle für die interessante Vorstellung der Stadt Winterthur und für den offerierten Apéro. Als Dank überreicht er ihm eine Flasche Wein.

### 1. Begrüssung

Präsident Thomas Kuoni begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste zur 28. Generalversammlung.

Ein spezielles Willkommen geht an folgende Gäste:

Jörg Kündig	Präsident Gemeindepräsidentenverband und Kantonsrat
Hanspeter Frei	Bezirksratspräsident und Statthalter Bezirk Bülach
Michael Künzle	Stadtpräsident Winterthur
Ueli Fritz	Vertreter Bezirksrat Winterthur
Arthur Helbling	Amtsleiter Gemeindeamt
Heinz Montanari	Leiter Abteilung Gemeindefinanzen
Alexander Gulde	Stv. Leiter Abteilung Gemeindefinanzen
Sandra Surber	Leiterin Data Management Statistisches Amt
Remo Buob	Präsident Verband Zürcher Einwohnerkontrollen
Andrea Carlo Mazzocco	Präsident IG ICT Zürcher Gemeinden
Richard Schraner	Präsident Finanzfachleute Aargauer Gemeinden
Cornelia Schütz	Präsidentin Verein. des Personals Zürch. Schulverwaltungen
Davide Savoldelli	Wilken Software Group
Ulrich Baumgartner	baumgartner & wüst gmbh
Simon Wüst	baumgartner & wüst gmbh

Ehrenmitglieder:

Heinz Brunner  
Peter Häggi  
Roland Knecht  
René Leuzinger  
Karin Stutz

An die GV haben sich 141 Mitglieder und 18 Gäste angemeldet.

Gegen die Traktandenliste werden von der Versammlung keine Einwendungen erhoben.

## **2. Wahl der Stimmzähler/innen**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und mit Applaus gewählt:

- Richard Häne, Leiter Finanzen Gemeinde Zumikon
- Michael Lehmann, Steuersekretär und Finanzverwalter Gemeinde Thalheim

## **3. Protokoll der Generalversammlung vom 28. Mai 2015 in Kloten**

Das Protokoll der letzten GV vom 28. Mai 2015 wird ohne Bemerkungen genehmigt.

## **4. Mutationen**

Im Laufe des vergangenen Jahres ist die Zahl der Mitglieder leicht gesunken. Der aktuelle Mitgliederbestand zeigt sich wie folgt:

250 Aktivmitglieder (Vorjahr 256)  
54 Passivmitglieder (Vorjahr 56)

Total neu 304 Mitglieder (Vorjahr 312)

Thomas Kuoni begrüsst die neuen Mitglieder namentlich und bittet diejenigen, die anwesend sind, sich kurz zu erheben.

## **5. Jahresbericht 2015**

Thomas Kuoni verliest den Jahresbericht des Präsidenten:

### Einleitung

Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Ich freue mich, über mein sechstes Jahr als Präsident des VZF Bericht zu erstatten. Mit diesem Jahresbericht orientiere ich über die Vorstandstätigkeit und über die Tätigkeiten in den einzelnen Ressorts. Den Bericht schliesse ich mit einem Ausblick.

### Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich seit der letzten Generalversammlung zu drei ordentlichen Sitzungen und einer zweitägigen Klausurtagung getroffen. Neben den ordentlichen Sitzungen fanden zahlreiche Besprechungen in reduzierter Zusammensetzung statt (z. B. Vorbereitung GV) oder es erfolgten Absprachen auf dem Mailweg. Darüber hinaus fanden verschiedene Sitzungen der einzelnen Ressorts statt.

An der Klausurtagung hat sich der Vorstand neben tagesaktuellen Themen damit auseinandergesetzt, ob der VZF für die zukünftigen Herausforderungen richtig aufgestellt ist und die Ziele für das Jahr 2016 definiert. Natürlich haben wir uns auch mit dem Dauerthema neue Rechnungslegung befasst.

Der Vorstand hat sich auch in diesem Jahr mehrmals mit dem Thema neue Rechnungslegung befasst. Insbesondere galt es die Vernehmlassung zur Verordnung zum Gemeindegesetz zu erarbeiten. Vertretungen des Vorstandes haben sich im vergangenen Jahr mit Vertretungen des Gemeindeamtes getroffen. Auch dieses Jahr stand bei den Treffen mit dem Gemeindeamt das neue Gemeindegesetz im Vordergrund.

Sowohl im Vorstand als auch in einer kleinen Arbeitsgruppe mit dem VZGV orientierte Nicole Schönbächler regelmässig über die Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied der BVK.

Nach einer Phase der Kontinuität gibt es im Vorstand des VZF Veränderungen. Ruedi Keller tritt nach achtjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied zurück. Ich danke ihm für sein grosses Engagement und die kollegiale Zusammenarbeit. Seit dem 1. Januar 2016 darf ich die Finanzverwaltung der Stadt Zürich leiten. In dieser Funktion ist es mir nicht mehr möglich, genügend Zeit für das Präsidium des VZF aufzubringen. Ich stelle mein Amt deshalb nach sechsjähriger Tätigkeit an der GV 2016 zur Verfügung, werde aber weiterhin im Vorstand des VZF verbleiben. Ich freue mich, dass ich als neuen Präsidenten des VZF Oliver Küng, Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften der Stadt Schlieren, gewinnen konnte. Oliver Küng ist ein ausgewiesener Finanzfachmann und kennt unser Geschäft bestens. Ich bin sicher, dass er unseren Verband kompetent in die Zukunft führen wird.

## Jahresbericht

### **Neue Rechnungslegung**

Die Einführung von HRM2 ist im Berichtsjahr ein entscheidender Schritt vorangekommen. Der Kantonsrat hat im April 2015 das neue Gemeindegesetz verabschiedet. Kurz darauf hat das Gemeindeamt den Entwurf der dazugehörigen Verordnung zur Vernehmlassung verabschiedet. Der VZF hat sich intensiv mit dieser Verordnung auseinandergesetzt und eine Vernehmlassung erarbeitet.

Der Aufbau der Verordnung sowie der Inhalt des Verordnungsentwurfs ergeben sich aus dem neuen Gemeindegesetz und sind gut nachvollziehbar. Bei mehreren Bestimmungen wünschte der VZF Streichungen, Präzisierungen oder verwies darauf, dass die Umsetzung im Handbuch noch genau aufzuzeigen sei. Die Vernehmlassungsantwort des VZF war für etliche Gemeinden eine wichtige Grundlage zur Erarbeitung einer eigenen Vernehmlassungsantwort.

### **Homepage**

Die Homepage des VZF wurde wie immer sehr viel beachtet und von rekordverdächtigen 20'076 Besucherinnen und Besuchern aufgerufen. Die beliebteste Seite war wie fast jedes Jahr die Aus- und Weiterbildungsplattform. Der Vorstand freut sich über alle Rückmeldungen zu unserer Homepage, insbesondere zu Beiträgen in unserer Wissensplattform. Die Wissensplattform enthält zahlreiche Arbeitshilfen für die praktische Tätigkeit.

### **Bildung**

#### Rückblick

Die Kurse des VZF wurden wie immer sehr gut besucht. Es wurden folgende Kurse durchgeführt:

Kursbezeichnung	Datum	Anzahl Teilnehmende
<b>Fachkurs Kreditrecht</b>	16. Juni 2015	26
	3. November 2015	25
<b>Einführungskurs Finanzen</b>	1. Juli 2015	13
<b>Grundkurs Finanzen</b>	10. und 17. September 2015	17
<b>Workshop Sozialversicherungen: Thema Vorsorge</b>	21. Oktober 2015	17
<b>VZF-Info Cocktail (neu ab 2015)</b>	5. November 2015	60
<b>Workshop Jahresrechnung</b>	26. November und 3. Dezember 2015	14
<b>After Work Veranstaltung Zürich Hauptbahnhof</b>	14. April 2016	36

Auch im letzten Jahr konnte der VZF eine sehr interessante Palette an Workshops und Kursen anbieten. Der Fachkurs Kreditrecht konnte aufgrund grosser Nachfrage sogar zweimal durchgeführt werden.

Erfreulich war auch der gute Besuch der After Work Veranstaltung im Zürich Hauptbahnhof.

Der Bildungsausschuss hat sich in der Berichtsperiode verschiedentlich mit dem vom VZGV lancierten Projekt Gemeindefachschule auseinandergesetzt. Die Gemeindefachschule bietet Berufsleuten aus der öffentlichen Verwaltung im direkten Anschluss an die kaufmännische Grundausbildung attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Die neue Fachschule bereitet sie für die Übernahme verantwortungsvoller Sachbearbeitungsaufgaben vor und bildet die erforderliche Brücke zu weiterführenden Fachhoch-

schul-Lehrgängen. Der VZF hat sich zum Thema Finanzen aktiv in die Arbeiten eingebracht.

### Ausblick

Der Bildungsausschuss hat für dieses Jahr wieder ein interessantes Kursprogramm zusammengestellt.

9. Juni 2016	Workshop Mehrwertsteuer im Gemeinwesen – Grundlagen (bereits ausgebucht)
7. Juli 2016	Einführungskurs Finanzen
31. August 2016	Workshop Mehrwertsteuer im Gemeinwesen - Vertiefung
7. und 14. September 2016	Grundkurs Finanzen
3. November 2016	VZF Info Cocktail
24. November und 1. Dezember 2016	Workshop Jahresrechnung

Das Kursprogramm ist auf der Homepage aufgeschaltet und die Kursanmeldungen können elektronisch auf [www.vzf.ch](http://www.vzf.ch) unter der Rubrik Aus- und Weiterbildung vorgenommen werden.

### **Controlling**

Im vergangenen Jahr fand kein ERFA-Treffen Controlling statt. Das nächste Treffen ist im 2016 geplant.

### **Aktuariat**

Unser Verband zählt per 30. April 2016 folgende Mitgliederzahl:

Mitglieder	Anzahl aktuell	Anzahl Vorjahr
<b>Gemeinden</b>	169	169
<b>Aktivmitglieder</b>	250	256
<b>Passivmitglieder</b>	54	56
<b>Davon Ehrenmitglieder</b>	12	12

### **Finanzen**

Der VZF verfügt über eine solide finanzielle Basis, welche es uns ermöglicht, günstig Veranstaltungen, wie z. B. die Besichtigung des Hauptbahnhofs anzubieten. Wie immer ertragsstark bleibt das Kurswesen. Dank den günstigen Preisen, sind die Kurse ausserordentlich gut besucht und oft kurz nach der Ausschreibung voll ausgebucht, was im Endeffekt auch unseren Kassier freut.

Wir möchten den Aktiv- und Passivmitgliederbeitrag mittelfristig unverändert bei CHF 60 bzw. CHF 30 belassen. Im Zuge der Einführung von HRM2 wird es jedoch zu prüfen sein, welche Leistungen der Verband anbietet und wie diese finanziert werden.

### **Drehscheibe**

In der Berichtsperiode wurde eine Drehscheibe zum Thema «Anstalten und Stiftungen von Gemeinden» sowie eine Drehscheibe zum Thema «HRM2 und Changemanagement - Von der Krux einer weitgehend vorgegebenen Veränderung» publiziert.

Falls Mitglieder des VZF einen Beitrag in der Drehscheibe verfassen möchten oder Ideen für Themen haben, freut sich der Vorstand über entsprechende Meldungen.

### Ausblick

Im zweiten Halbjahr 2016 wird der Kantonsrat über die Verordnung zum Gemeindegesetz beraten. Dann steht der Umsetzung der neuen Rechnungslegung wirklich nichts mehr im Wege. Zahlreiche Gemeinden haben sich bereits intensiv mit dem Thema befasst oder haben die neue Rechnungslegung als Pilot- oder Projektgemeinde umgesetzt. Zusammen mit dem neuen Präsidenten wird der Vorstand des VZF weiter am Thema dranbleiben und unsere Mitglieder bestmöglich unterstützen.

### Schlusswort

Das Amt des VZF-Präsidenten hat mir immer viel Freude bereitet. Der Kontakt mit Mitgliedern, Verbänden und kantonalen Amtsstellen sowie die Arbeit im Vorstand habe ich immer als sehr bereichernd empfunden. Trotzdem glaube ich, dass eine Veränderung an der Spitze des Verbandes dem VZF gut tut und sich daraus neue Chancen ergeben.

Meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen danke ich ganz herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Alle Vorstandsmitglieder setzen sich sehr für die Belange des VZF ein.

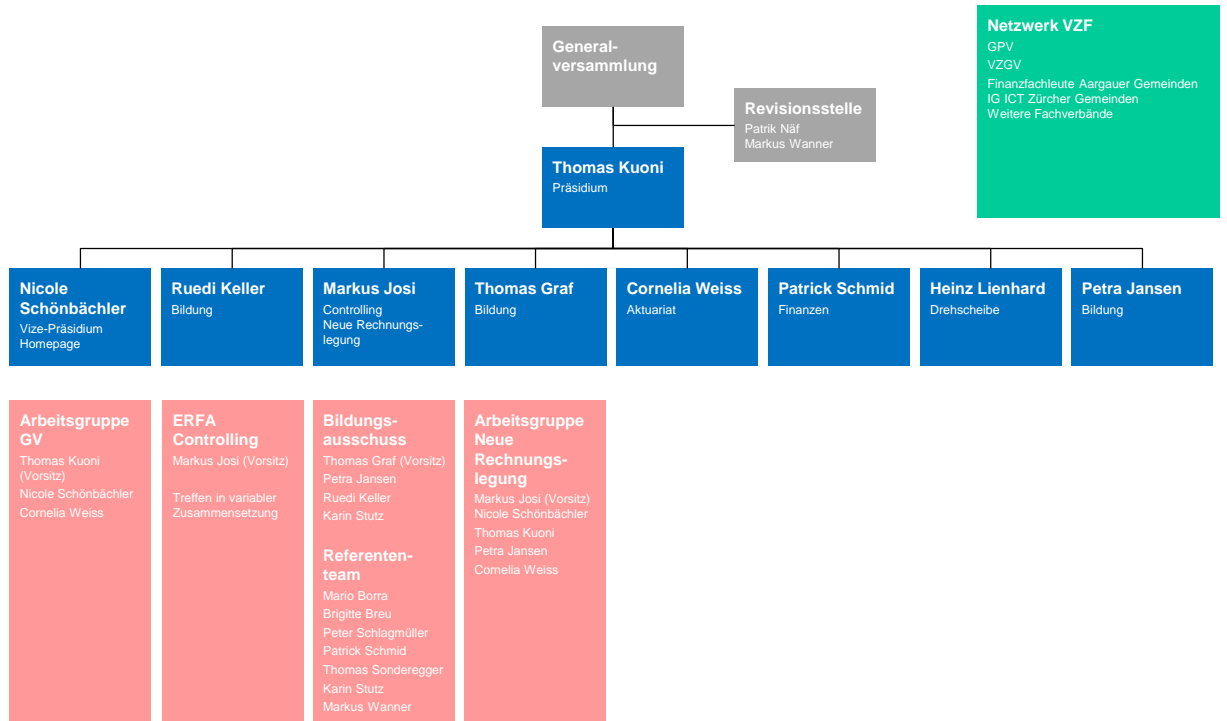
Ich danke auch allen übrigen Personen, welche sich aktiv für die Belange des VZF einsetzen. Speziell erwähnen möchte ich Karin Stutz, welche im Bildungsausschuss engagiert ist, unsere Revisoren, Patrik Näf und Markus Wanner sowie die Mitglieder des Referententeams, Mario Borra, Brigitte Breu, Peter Schlagmüller, Patrick Schmid, Thomas Sonderegger, Karin Stutz und Markus Wanner.

Die Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt des Kantons Zürich war auch im vergangenen Jahr sehr gut. Zu verschiedenen Themen konnten im Dialog gute Lösungen gefunden werden. Arthur Helbling, Heinz Montanari und das Team des Gemeindeamtes nehmen unsere Anliegen offen entgegennehmen und suchen mit den Gemeinden nach zukunftsorientierten Lösungen.

Ich danke auch den übrigen Mitgliedern des VZF für Ihre Arbeit zum Wohle der Zürcher Gemeindefinanzen.

## Anhang

### Organigramm



### Vorstandsmitglieder des VZF

Name	Gemeinde / Stadt	Vorstand seit	Ressort
<b>Thomas Kuoni</b>	Zürich	2010	Präsidium
<b>Nicole Schönbächler</b>	Illnau-Effretikon	2002	Vize-Präsidium / Homepage
<b>Thomas Graf</b>	Birmensdorf	2008	Bildung
<b>Petra Jansen</b>	Aeugst a.A.	2011	Bildung
<b>Markus Josi</b>	Pfäffikon ZH	2004	Neue Rechnungslegung / Controlling
<b>Ruedi Keller</b>	Wetzikon	2008	Bildung
<b>Heinz Lienhard</b>	Rafz	2012	Drehscheibe
<b>Patrick Schmid</b>	Sekundarschule Regensdorf/Buchs/Dällikon	2006	Finanzen
<b>Cornelia Weiss</b>	Winkel	2004	Aktuariat

### Vorstandssitzungen in der Berichtsperiode

Datum	Schwerpunktthema
<b>Klausurtagung 2. und 3. Juli 2015</b>	Rückblick GV 2015 Projekt Gemeindefachschule Leitbild und Strategie VZF Neue Rechnungslegung Organisation Vorstand
<b>22. September 2015</b>	Neue Rechnungslegung insb. VO zum GG IKS-Ordner
<b>8. Dezember 2015</b>	Ziele 2016 Neue Rechnungslegung
<b>31. März 2016</b>	Vorbereitung GV 2016 Organisation Vorstand Neue Rechnungslegung

## 6. Jahresrechnung 2015

Patrick Schmid, Finanzchef, präsentiert die Jahresrechnung 2015, welche auch auf der Homepage publiziert wurde. Sie weist folgendes Ergebnis aus:

### Erfolgsrechnung 2015

Total Aufwand	Fr.	75'288.10	(Budget	Fr. 86'100.00)
Total Ertrag	Fr.	72'329.30	(Budget	Fr. 76'300.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	2'958.80	(Budget	Fr. 9'800.00)

### Aktiven per 31.12.2015

Flüssige Mittel (ZKB)	Fr.	3'802.01	(01.01.2015	Fr. 4'936.86)
Guthaben (Debitoren)	Fr.	2'720.00	(01.01.2015	Fr. 3'897.85)
Anlagen (ZKB)	Fr.	79'846.85	(01.01.2015	Fr. 91'810.95)
Total Aktiven	Fr.	86'368.86	(01.01.2015	Fr.100'645.66)

### Passiven per 31.12.2015

Fremdkapital (Kreditoren)	Fr.	375.10	(01.01.2015	Fr. 11'693.10)
Eigenkapital	Fr.	85'993.76	(01.01.2015	Fr. 88'952.56)
Total Passiven	Fr.	86'368.86	(01.01.2015	Fr.100'645.66)

Patrick Schmid begründet die grössten Abweichungen.

Die Revisoren Markus Wanner und Patrik Näf haben die Rechnung geprüft und für richtig befunden.

Das Wort wird nicht gewünscht. Der Versammlung wird beantragt, die vorliegende Jahresrechnung 2015 zu genehmigen. Die anwesenden Mitglieder genehmigen die Rechnung 2015 ohne Gegenstimme.

## 7. Budget 2016 und Festsetzung der Mitgliederbeiträge

Das Budget 2016 präsentiert sich wie folgt:

Total Aufwand	Fr.	88'000.00	(Vorjahr	Fr. 86'100.00)
Total Ertrag	Fr.	78'300.00	(Vorjahr	Fr. 76'300.00)
Aufwandüberschuss	Fr.	9'700.00	(Vorjahr	Fr. 9'800.00)

Da der Verband noch über genügend Eigenkapital verfügt, wird beantragt, die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder bei Fr. 60.00 und für Passivmitglieder bei Fr. 30.00 zu belassen.

Die Revisoren haben das Budget 2016 geprüft. Das Wort wird nicht gewünscht.

Das Budget 2016 wird ohne Gegenstimme genehmigt und die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2016 werden ebenfalls ohne Gegenstimme unverändert festgesetzt.



## **8. Wahlen Vorstand, Präsident und Revisoren**

### Wahlen Vorstand und Präsident

Gemäss Statuten sind die Organe von der Generalversammlung alle zwei Jahre zu wählen. Dies ist an der vorletzten Generalversammlung in Elgg geschehen. Somit sind heute Erneuerung- und Ersatzwahlen nötig.

#### Ersatzwahl Präsidium

Der Präsident Thomas Kuoni tritt als Präsident zurück, verbleibt aber weiterhin im Vorstand. Die Vizepräsidentin Nicole Schönbächler dankt dem abtretenden Präsidenten für sein grosses Engagement und die geleisteten Dienste für den Verband. Er hat vieles erreicht und den Verband weitergebracht. Er hat das Netzwerk verstärkt und der Verband wird als starken Partner wahrgenommen. Als neuen Präsident stellt sich Oliver Küng, Abteilungsleiter Finanzen und Liegenschaften der Stadt Schlieren, zur Verfügung.

Oliver Küng wird von der Versammlung einstimmig zum neuen Präsidenten für die nächste Amtsdauer von 2 Jahren gewählt.

#### Ersatzwahl Rücktritt Ruedi Keller

Ruedi Keller tritt nach 8 Jahren Vorstandstätigkeit zurück. Gemäss langjähriger Vorstandspraxis können Vorstandsmitglieder nach 8 jähriger Vorstandstätigkeit als Ehrenmitglieder vorgeschlagen werden. Als Dank für die geleisteten Dienste stellt der Vorstand der Generalversammlung den Antrag, Ruedi Keller als Ehrenmitglied unseres Verbandes aufzunehmen.

Die Versammlung wählt Ruedi Keller einstimmig zum Ehrenmitglied.

Als sein Nachfolger stellt sich der zurücktretende Präsident Thomas Kuoni zur Verfügung.

Die Versammlung wählt Thomas Kuoni einstimmig zum Vorstandsmitglied für die nächste Amtsdauer von 2 Jahren.

#### Erneuerungswahlen übrige Vorstandsmitglieder

Die übrigen Vorstandsmitglieder Nicole Schönbächler, Thomas Graf, Petra Jansen, Markus Josi, Heinz Lienhard, Patrick Schmid und Cornelia Weiss stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Die Vorstandsmitglieder Nicole Schönbächler, Thomas Graf, Petra Jansen, Markus Josi, Heinz Lienhard, Patrick Schmid und Cornelia Weiss werden von der Versammlung für die nächste Amtsdauer von 2 Jahren wieder gewählt.

### Wahlen Revisoren

Die bisherigen Revisoren Markus Wanner und Patrick Näf stellen sich für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung.

Beide werden von der Versammlung einstimmig für eine weitere Amtsdauer von 2 Jahren als Revisoren bestätigt.

## **9. Informationen**

Im Anschluss an den statutarischen Teil orientiert die BVK-Stiftungsrätin Nicole Schönbächler über den aktuellen Geschäftsgang bei der BVK. Somit sind keine weiteren Informationen bekanntzugeben.

## **10. Anträge von Mitgliedern**

Es sind keine Anträge von Mitgliedern eingegangen.

## **11. Verschiedenes**

Die GV 2016 findet am 18. Mai 2017 in Meilen statt. Herzlichen Dank an Erich Forster, Leiter Finanzen der Gemeinde Meilen, für die Organisation vor Ort.

Bewerbungen für die GV 2018 nimmt der Vorstand gerne in der Pause oder beim Mittagessen entgegen.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei der Stadt Winterthur sowie der Firmen Wilken Software Group und baumgartner & wüst gmbh für das Sponsoring der heutigen Generalversammlung.

Anschliessend folgt ein Bericht von Vorstandsmitglied Nicole Schönbächler über ihre Tätigkeit als Stiftungsrätin der BVK.

Im zweiten Teil wird Jörg Kündig, Präsident des Gemeindepräsidentenverbandes über seine Sorgen und Anliegen berichten. Im Anschluss wird Sandra Surber vom Statistischen Amt das Gemeindefinanzportrait näher vorstellen.

Das Nachmittagsprogramm besteht aus zwei Stadtführungen, dem Besuch des Gewerbemuseums und dem Besuch des Museums Lindengut mit einer szenischen Führung.

Winkel, 27. Mai 2016

Für die Richtigkeit:  
*Cornelia Weiss, Aktuarin*